



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

An einen Maler.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52567)

Charakter eines würdigen Predigers.

Es ist Theophilus ein Lehrer jeder Pflicht;
 So heilig wie sein Amt, so wahr als sein Gesicht:
 Dem Irrthum billig feind, ohn irrende zu haſſen:
 Voll Liebe, wie sein Gott, und, als sein Knecht,
 gelassen;
 Nur eifrig für das Wort: besorgt für aller
 Heil,
 Und keinem Eigennuß und keiner Meynung
 feil.
 Er sucht die Ehre nicht, noch Güter dieser Erde;
 Die Ehre suchet ihn, damit sie edler werde.
 Er unterscheidet sich so sehr vom Geist der Welt,
 Daß er, im Priesterrock, uns, und nicht sich,
 gefällt.

An einen Maler.

Willst du den Stolz für alle kenntlich malen;
 So laß den Muth ihm aus den Augen stralen!
 Sein Blick sey Hohn: ein Troß, der herrisch
 droht,

Krümme

Krümm ihm den Mund, färb ihm die Wangen
roth:

Er spiegle sich, voll Freude sich zu sehen:
Es mag ein Pfau ihm steif zur Seite stehen:
Und fehlt ihm ja noch was an Aehnlichkeit:
So gib ihm Calchas Kropf, und Wanst, und
Priesterkleid!

An den Doctor Logus.

Wie leicht beschämst du den Macrin!
Wie schwach sind seine Kleinigkeiten,
Wann deine Waffen sie bestreiten,
Und mit Soriten überziehn.
Allein zu oft bestiegst du ihn.
Man muß, und dieses nur weiß Doctor Logus
nicht,
Nicht immer klüger seyn, als der, womit man
spricht.

La Fontaine.

Nesop und Gabrias und Phädrus und Horaz,
Ein Ariost, Machiavell, Boccaz
Dein Mabelais, und die du oft verheekest,
Erzählten dir, was du erzählest.

Du